

Roeßler-Archiv: Aufsatzthemen

Die den Schülerinnen und Schülern gestellten Themen sollten an vertraute Erfahrungen anschließen, dabei aber so offen formuliert sein, dass auch Raum für eigene Gedanken blieb. Die Aufsatzthemen gliederten sich in verschiedene Bereiche: Familie und deren Umwelt, Verhältnis zum eigenen Körper, Verhalten gegenüber Erwachsenen und untereinander, Einstellung zur Schule, zum Beruf und zur Freizeit, Einstellungen zu verschiedenen Feldern des öffentlichen Lebens und Erinnerungen an Kriegs- und Nachkriegszeit. Die konkreten Themen wurden mit Blick auf die unterschiedlichen Schulformen jeweils etwas anders formuliert.

Themen an Gymnasien

- Der Alltag eines Schülers
- Welchen Gewinn haben Sie aus der Lektüre von Zeitungen und illustrierten Zeitschriften?
- Welche Folgen ergeben sich aus den Ereignissen des letzten Weltkrieges für ihre nähere Umgebung?
- Was will der Europagedanke?
- Was wissen Sie aus eigener Erinnerung oder aus Erzählungen und Berichten ihnen Nahestehender aus Kriegs- und Nachkriegszeit?
- Europa, Wunschbild oder Wirklichkeit?
- Film und Bühne, Rundfunk und Konzert: ihre „Stelle“ im Leben eines Schülers
- Die „tägliche Welt“ eines Primaners
- Was halten Sie für die Hauptaufgaben des Staates?
- Persönliche Erinnerungen aus Kriegs- und Nachkriegstagen
- Wie stellen Sie sich Gleichberechtigung von Mann und Frau vor?
- Wie würden Sie die Frage: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ beantworten?
- Kriegs- und Nachkriegstage: Ein Rückblick auf die eigene Vergangenheit
- Meine bisherige Schulzeit: Ein Rückblick
- Versuchen Sie darzustellen, was die Teilung Deutschlands in Ost- und Westdeutschland bedeutet
- Auf welche Weise sollte man sich eine politische Meinung bilden?
- Was verstehen Sie unter demokratischer Lebensform?

Die Themenstellungen für andere Schulformen finden Sie im Anhang des Aufsatzes von Heinz Abels, Heinz-Hermann Krüger und Hartmut Rohrmann: „Jugend im Erziehungsfeld“. Schüleraufsätze aus den fünfziger Jahren im Roeßler-Archiv, in: BIOS - Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History, 1989, 139 ff. [Link zum Dokument „BIOS_Roeßler“]